



Pressemitteilung

Richtig trennen, aber wie? Vier Fakten über Mülltrennung

Köln, 09.06.2020 – Nur wenn Müll richtig getrennt wird, können wertvolle Materialien recycelt und dem Wertstoffkreislauf wieder zugeführt werden. Doch wie trennt man richtig? Und was darf in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne? Vier Fakten über Mülltrennung, die Verbraucherinnen und Verbrauchergarantiert schlauer machen.

Fakt 1: Nicht alles aus Plastik gehört in die Gelbe Tonne.

Das benutzte Plastikgeschirr der letzten Party, das zerbrochene Spielzeugauto oder die alte Babyflasche – oft sind Dinge im Gelben Sack oder der Gelben Tonne, die zwar aus Plastik bestehen, dort aber nicht hineingehören. Denn in den gelben Sammelbehältnissen sollten nur Verpackungen entsorgt werden, die zusammen mit einem Produkt erworben wurden, sofern diese nicht aus Glas oder Papier sind. Dazu zählen Plastiktüten ebenso wie leere Shampooflaschen oder Nachfüllbeutel für Seife und Waschmittel. Gegenstände aus Plastik, die keine Verpackungen sind, wie Zahnbürsten, Einwegrasierer, Klarsichthüllen oder Kugelschreiber gehören hingegen nicht in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Abweichend gibt es regionale Ausnahmen, zum Beispiel Wertstofftonnen. Natürlich haben Lebensmittelabfälle, Windeln oder CDs wie in der Gelben Tonne auch hier nichts zu suchen.

Fakt 2: Deckel müssen immer getrennt entsorgt werden.

Deckel von Joghurtbechern oder Verschlüsse von Senftuben, die aus anderen Materialien bestehen als die Verpackung selbst, können problemlos im Gelben Sack oder der Gelben Tonne entsorgt werden. Verbraucherinnen und Verbraucher sollten jedoch immer darauf achten, dass Deckel und Verschlüsse zuvor abgetrennt und erst dann hineingeworfen werden. Der Grund: Werden die einzelnen Komponenten einer Verpackung, die aus verschiedenen Stoffen besteht, nicht voneinander getrennt, so können sie nicht vollständig recycelt werden. Der Aluminiumdeckel des Joghurtbechers sollte also getrennt vom Plastikteil im Gelben Sack landen. Die Papierummantelung von Joghurtbechern gehört hingegen im Altpapier entsorgt. All das erhöht die Recyclingquote und schont die Umwelt.

Fakt 3: Auch andere Materialien als Plastik dürfen in die Gelbe Tonne.

Nicht nur Flaschen, Becher oder Tüten aus Plastik gehören in den Gelben Sack oder die Gelbe Tonne. Ebenso dürfen Verpackungen aus anderen Materialien hier entsorgt werden, mit Ausnahme von solchen aus Papier, Pappe, Karton und Glas, für die es andere Sammelbehältnisse gibt. Ob Aluminiumschalen von Fertiggerichten, Milch- oder Getränkekartons aus Verbundmaterialien, Dosen aus Weißblech oder Styropor aus Versandverpackungen – sie alle gehören in die Gelbe Tonne. Auch leere Arzneimittelblister für Tabletten können Verbraucherinnen und Verbraucher hier unbedenklich entsorgen.

Mach mit!

müll trennung- wirkt.de

Eine Initiative der dualen Systeme.



Fakt 4: Alle Behälter müssen vollkommen leer sein.

In der Shampooflasche ist noch ein Rest, das Fertiggericht nur zur Hälfte gegessen oder der Milchkarton noch nicht ausgetrunken – bevor Verbraucherinnen und Verbraucher Verpackungen in der Gelben Tonne oder dem Gelben Sack entsorgen, sollten sie darauf achten, dass diese leer sind. Denn wie Restmüll gehören Lebensmittelreste nicht in die gelben Sammelbehälter. Das behindert den Sortierprozess und damit das Recycling erheblich oder kann es sogar unmöglich machen. Dann gehen dem Wertstoffkreislauf wertvolle Materialien für immer verloren. Das Ausspülen von Verpackungen ist aber nicht erforderlich, „löffelrein“ reicht aus.

Über die dualen Systeme.

Die dualen Systeme in Deutschland organisieren die Sammlung, Sortierung und Verwertung gebrauchter Verkaufsverpackungen. Aktuell sind es zehn privatwirtschaftlich organisierte Systeme, die mit ihren Dienstleistern aus der Entsorgungs- und Recyclingbranche diese Aufgabe erfüllen. Grundlage für die Arbeit der dualen Systeme ist das Verpackungsgesetz. Mit ihrer neu gestarteten bundesweiten Kampagne „Mülltrennung wirkt“ wollen die dualen Systeme über die richtige Mülltrennung aufklären.

Bildmaterial und die Pressemitteilung zum Download sowie weitere Informationen zum Thema richtige Mülltrennung finden Sie unter: www.muelltrennung-wirkt.de/presse.

Das beigefügte Foto kann mit dem folgenden Credit veröffentlicht werden: Initiative „Mülltrennung wirkt“/ Christian Kruppa.

Ansprechpartner

Kampagnenbüro „Mülltrennung wirkt“
c/o Maria Marberg
Mobil: +49 (0)175 59 64 229
presse@muelltrennung-wirkt.de

Axel Subklew, Experte der Initiative „Mülltrennung wirkt“
Siegburger Str. 223, 50679 Köln
Telefon: +49 (0)221 – 81 00 27 | Mobil: +49 (0)178 – 24 46 547
subklew@muelltrennung-wirkt.de